

an der March erlegte. Mein Exemplar ist eines von diesen. Ich selbst liess einen sehr starken Vogel für Herrn Revierförster Schreiber präparieren. Er wurde um dieselbe Zeit vom localen Forstadjunct Dostal unterhalb des Wehres an der Hauptmarch in Hinkau vergeblich beschossen, bis ein Bauer ihn endlich erlegte. Wohin dieses Exemplar kam, ist mir unbekannt.

### *Circus pallidus* Sykes. in Bayern.

Von **Freiherrn v. Besserer.**

Am 19. April dieses Jahres schoss der gräflich Treuberg'sche Jäger Nagler in Mertingen einen Raubvogel, den ich bei Präparator Honstetter zu untersuchen Gelegenheit hatte und als zweijähriges Männchen der Steppenweihe erkannte.

Am 22. April wurde durch Herrn A. Martini in den Lechauen bei Haunstetten ein junges ♀ derselben Weihe erlegt, das ich gleichfalls bei Honstetter soweit als möglich, da beide Vögel bereits als Zimmerziede ausgestopft waren, einer eingehenden Untersuchung unterzog. Ich selbst beobachtete am 24. April nachmittags in den Wertachauen bei Göggingen zwei Stück, konnte ihrer aber trotz mehrfacher Versuche nicht habhaft werden. Um keine falsche Diagnose zu stellen und jede Verwechslung mit Korn- oder Wiesenweihe auszuschliessen, wandte ich mich an den Herausgeber dieses Journals mit der Bitte um freundliche Mittheilung der genauen Kennzeichen dieser Art, welche in jeder Beziehung bei den beiden erlegten Exemplaren zutrafen. Auch bezüglich der beiden von mir persönlich wahrgenommenen habe ich keinen Zweifel, dass sie der gleichen Art angehörten, da ich mit dem Glase genau die Färbung zu unterscheiden vermochte, die mit der des von Herrn Martini geschossenen ♀ völlig übereinstimmte. Insbesondere war die rein rostgelbe, fleckenlose Farbe der Unterseite und die ausserordentliche Länge des Schwanzes, der in der Ruhe beträchtlich über die zusammengelegten Flügel herausragte, sehr auffällig.

Die Steppenweihe ist bisher für die bayrische Ornis noch nicht nachgewiesen gewesen. Jäckel spricht in seiner „Systematischen Übersicht der Vögel Bayerns“, pag. 52, zwar die Vermuthung aus, dass sie in Bayern wahrscheinlich nicht fehle, aber mit der Kornweihe und mit Kleidern der Wiesenweihe

verwechselt worden sei. Andreas Wiedemann, „Die Vögel des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg“, (XXX. Jahresbericht des naturwissenschaftl. Ver.) weiss nichts von einer Beobachtung derselben. Dennoch dürfte Jäckel mit seiner Behauptung zweifelsohne rechthaben, und ich bin der festen Überzeugung, dass schon so manches Exemplar, wie so vieles Andere infolge Unkenntnis und Interesselosigkeit verloren gegangen ist. Ich kann den Beweis hiefür augenblicklich erbringen, denn eine unter den älteren Beständen Honstetters gefundene und als junges ♂ der Wiesenweihe bestimmte, vor zwei Jahren am Lechfeld erlegte Weihe, erwies sich bei genauer Untersuchung ebenfalls als junge Steppenweihe. Es dürfte somit Riesenthal's Ausspruch, dass sie weitaus häufiger bei uns vorkomme als man vermüthe, entschieden richtig sein. Allem Anscheine nach hat heuer eine grössere Zahl dieser Vögel auf dem Zuge unser Gebiet berührt, denn am 9. Mai bekam Honstetter abermals ein junges ♂ aus den Lechauen bei Lechhausen, das der Jäger des Herrn Regierungsdirectors Pracher geschossen hatte. Leider hatte dieser den Vogel bereits verkauft, so dass derselbe bei meinem Besuche wie die beiden anderen schon als Schaustück präpariert war und mir die Erwerbung unmöglich wurde.

Augsburg, Mai 1898.

## Literatur.

### Berichte und Anzeigen.

*R. Blasius.* Die deutschen Grasmücken (Vortrag). (Sep. a.: XI Jahresh. »Ver. f. Naturw.« Braunschweig, 1897. p. 22—25.)

Verfasser hat in der im Erscheinen begriffenen neuen Auflage von Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschland's die Sylviinae bearbeitet. Er führt aus, dass in den 13 Bänden der 8. Ausgabe vorgenannten Werkes dessen Nachträge 1860 abgeschlossen wurden, im ganzen 26 Arten Sylviinae angeführt wurden, während er jetzt in der Lage war, 41 Arten für Deutschland und die angrenzenden Länder zu verzeichnen. Nach kurzer Besprechung der Vorzüge der neuen Auflage und ihrer Einrichtung demonstriert Verfasser den grössten Theil der von ihm darin behandelten Arten der Grasmücken unter Vorweisung von Bälgen, Nestern und Eiern und Gegenüberstellung der alten und neuen Tafeln genannten Werkes, das er der Einführung in Schule und Haus empfiehlt.

T.

*W. Rothschild, E. Hartert und O. Kleinschmidt.* *Comatibis eremita* (L.), a European Bird. (Sep. a.: »Novit. Zool.« IV, 1897. p. 371—377, w. Pl. VIII—X.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Besserer-Thalfinger Ludwig Freiherr

Artikel/Article: [Circus pallidus Sykes in Bayern. 156-157](#)